



## Die Mutter aller Rosenkriege

Die erste berühmte Frau auf der Flucht aus dem Osten? Ausgebremste Feministin? Mutter aller Rosenkriege? Oder nur rachsüchtige Mörderin? An Medea haben sich die Größten abgearbeitet, auch Grillparzer. Nun wagt sich Regisseurin Anna-Maria Krassnig an das Drama um die Königstochter von Kolchis, die mit dem Griechen Jason nach dem Raub des Goldenen Vlieses fliehen muss. Doch er verrät und verstößt sie. Medea rächt sich bitter, vergiftet die gemeinsamen Söhne und die neue Liebenschaft des Ex gleich dazu. Krassnig gelingt mit ihrer verdichteten, stimmig aufbereiteten Variante die Konzentration auf Liebe und Trennung. Mit ihrem Wortwiege-Festival verwandelt sie die Wiener Neustädter Kasematten in eine Zauberschloss-Thea-

### Theater Kritik

RAINER  
NOWAK

---

#### GESEHEN FÜR SIE:

„Medea“, Franz Grillparzer

---

#### WERTUNG:

Großes Kammerstück



---

#### ORT:

Kasematten, Wr. Neustadt

---

#### DAUER UND TERMINE:

2,5 h, 1 Pause; 24., 29. 2., 1. 3.

terwelt, auch dank Christian Mairs Film-Zuarbeit. Das Ensemble tut sein Bestes, um der grandiosen Regie zu folgen. Den Bösen, Jason (Jens Ole Schmieder) und Kreon (Peter Scholz), gelingt das leichter als Medea (Nina C. Gabriel), der man die Hauptverantwortung für den Abend ein wenig anhört. Kreusa (Saskia Klar) kann es da (zu) leichtfüßig angehen.